



Mag.art. Edgar F. Weiss.
parteilos

Mag.art. Edgar F. Weiss,
Am Nielsenpark 12, 26639 Wiesmoor

An den Bürgermeister der
Stadt Wiesmoor
Hauptstrasse 193
26639 Wiesmoor

Am Nielsenpark 12
26639 Wiesmoor
Telefon: 04944 7300
Mobil: 0171 267 1672

21. Jan 2015

Betreff Neubau 380 kV-Freileitung
Emden70st - UW Conneforde
Stellungnahme und Beschluss des
Ausschuss. v. 9.4.2014

Wiesmoor, 21.1.2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Bezüglich des Neubaus der o. g. Hochspannungsfreileitung im Bereich Zwischenbergen beantragen wir die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Fremdenverkehr, Planung und Bau mit nachfolgendem Inhalt :

Vorstellung der Ergebnisniederschrift des Erörterungstermins zur Einleitung des Raumordnungsverfahrens seitens der Verwaltung sowie Sachstandsbericht

Vorstellung der Resultate der Abstimmung mit den betroffenen Kommunen des BGM sowie gegebenenfalls des Schreibens des BGM an den Netzbetreiber (siehe Protokoll in der Anlage)

Beratung über die weitere Vorgehensweise

Mit dem besten Dank für Ihre Bemühungen

Mit freundlichen Grüßen

Anlage Protokollauszug der Ausschusssitzung v. 9.4.2014,
Bestandteil des Antrages

**Punkt 3: Raumordnungsverfahren für den Neubau einer 380-kV-Leitung UW Emden /Ost
 UW Conneforde
 Hier: Erarbeitung der kommunalen Stellungnahme**

Ausschussvorsitzender Harms gibt zu diesem TOP einleitende Ausführungen und erteilt dem Fachbereichsleiter Bohlen das Wort. Fachbereichsleiter Bohlen erläutert anhand einer Beamerprojektion nochmal das geplante Vorhaben, den Neubau der 380-kV-Leitung der Tennet. Hierzu werden die Auszüge aus dem LROP 2012 sowie die Übersichtspläne von Tennet aus dem Antragsverfahren gezeigt. Das LROP 2012 weist den derzeitigen Trassenverlauf als Vorranggebiet für Energievorhaben auf. Fachbereichsleiter Bohlen teilt mit, dass die Stadt Wiesmoor aufgefördert sei, bis zu 16.04.2014 eine Stellungnahme abzugeben. Es wurde nach einer Einschätzung keine gravierenden Planungsfehler begangen. Der Vorhabenträger Tennet, handelt streng nach den gesetzlichen Vorgaben und dem LROP 2012.

Fachbereichsleiter Bohlen verliest den Entwurf der Stellungnahme der Stadt. Der Entwurf liegt als Anlage bei. Anschließend erläutert er nochmals an Hand projektierte Zeichnungen das geplante Vorhaben. BGM Meyer ergänzt die farbliche Darstellung. Das Zielabweichungsverfahren wird in diesem Zuge erläutert. Laut Fachbereichsleiter Bohlen soll dieses für den Verlauf der 380-kV-Leitung im Bereich Zwischenbergen-Fiebing beantragt werden.

Der Ausschussvorsitzende Harms bedankt sich für die Ausführungen und den Entwurf. Er stellt die Frage nach einem möglichen Erdkabel. FBL Bohlen erläutert, ein Erdkabel sei Wunschdenken, die gesetzlichen Vorgaben geben dieses nicht her.

Der Ausschussvorsitzende Harms eröffnet die Einwohnerfragestunde gem. § 3 Abs. 4 i. V. m. § 14 Abs. 1 der GO explizit zu TOP 6.

Der Bürger W. Roos fordert, dass das Wohngebäude Mittelweg 68 noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken sei. Ansonsten gebe der Entwurf der Stellungnahme die Sichtweise der Zwischenbergener Bürger wieder.

Fachbereichsleiter Bohlen sagt zu, dass die Stellungnahme noch um das Rücksichtnahmegebot ergänzt werden soll. Gleichzeitig soll das Gebäude Mittelweg 68 nochmals mit aufgenommen werden. Die Stadt darf jedoch nur für ihre eigenen Belange Stellung nehmen, z. B. Kindergärten oder Schulen. Hier sind die Anwohner gefordert.

Das Ausschussmitglied H. Saathoff fragt, ob die Stadt ein privates Schreiben mit anfügen könne. Dieses wird bejaht. J. Bohlen ergänzt, dass mit der Familie Carls als direkt betroffene Anwohner bereits besprochen sei, dass eine private Stellungnahme erfolgt.

Ausschussvorsitzender Harms fragt, ob die Tennet die Anwohner bereits angehört hat? Ja, bereits mehrfach, so FBL Bohlen.

Der Ratsherr F. Jelken fordert, dass der Textpassus von „kritisch“ auf „ablehnend gegenüber“ geändert wird. Ausschussmitglied B. Feiler wünscht, dass im letzten Absatz der Stellungnahme das Wort „etwas“ in der Textzeile „etwas konkretere Aussagen“ zu streichen ist. Ausschussmitglied E. Weiss fordert, dass die Thematik Tourismus einzufügen sei. Zugleich solle der Schlusssatz schärfer gefasst werden. Hier solle stehen, dass die Stadt Wiesmoor der 380- kV-Leitung ablehnt und ein Antrag an den Vorhabenträger auf ein Pilotprojekt Erdverkabelung gestellt wird.

Ausschussmitglied Feiler erwidert, die Forderung nach einer Erdverkabelung weder im Arbeitskreis Hochspannungsleitung noch sonst gestellt worden sei.

Der Vorsitzende Harms fordert, die Anmerkung von B. Feiler festzuhalten.

Die Bürgerin Frau Fick-Tiggers fragt, warum eine Stellungnahme und keine Einwendung? Einwände müssen abgearbeitet werden und sollen die Ernsthaftigkeit unterstreichen.

FBL Bohlen erklärt, dass Einwände nur im Planfeststellungsverfahren möglich seien. Seitens der Verwaltung wird das Thema 380-kV-Leitung mit Ernsthaftigkeit verfolgt. Zudem gibt es seitens der Regierungsvertretung Oldenburg die Aufforderung nach einer Stellungnahme.

Ausschussmitglied Grohn stellt fest, dass eine Erdverkabelung nur ein Wunsch sein kann, aber kaum zu realisieren sei. Zudem wünsche er, die Forderung nach einer Erdverkabelung nicht als letzten Satz stehen zu lassen. FBL Bohlen stimmt Grohn zu, ergänzt, dass die Erdverkabelung nicht als großer Aufhänger zu nehmen ist und verweist nochmals auf die derzeitige Gesetzeslage.

Ausschussmitglied Martens stellt die Frage nach einem Pressebericht, in dem die Rede davon sei, dass sich der Landkreis Aurich bezüglich der 380-kV-Leitung mit den betroffenen Kommunen in Verbindung setzt. BGM Meyer erklärt, dass hier die 380-kV-Leitung Norden – Emden gemeint sei.

Ausschussmitglied Weiss fordert den BGM Meyer auf, gemeinsam mit den hier betroffenen Kommunen ein Schreiben an den LK Aurich zu verfassen.

Der Anwohner Roos fordert bezüglich der 200m-Abstände die Überprüfung der Bebauung am Ossensetweg in Strackholt bezüglich der Trasse S2.

Der Ausschussvorsitzende Harms lässt über die Antrag bezüglich der Erdverkabelung von E. Weiss abstimmen.

Diese wird mit 1 Ja und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag Weiss zur Aufforderung zur Erdverkabelung ist somit abgelehnt. Dieser muss durch den Vorhabenträger gestellt werden.

Das Ratsmitglied F. Jelken wünscht ein Schreiben mit der Forderung zur Erdverkabelung an den Vorhabenträger als separates Schreiben.

Diesem Wunsch wird entsprochen und ohne Abstimmung als Auftrag an die Verwaltung verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende Harms lässt zur Annahme der verlesenen Stellungnahme abstimmen. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Die Stellungnahme kann ergänzt durch die Änderungsvorschläge als Stellungnahme der Stadt Wiesmoor an die RV Oldenburg gesandt werden.

Ausschussmitglied Weiss macht den Vorschlag, gemeinsam mit den betroffenen Kommunen einen Antrag auf Erdverkabelung an Tennet zustellen und fordert hierzu eine Abstimmung.

Der Ausschussvorsitzende Harms lässt über den Antrag bezüglich der Erdverkabelung von E. Weiss abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

Der BGM erhält den Auftrag, sich mit den betroffenen Kommunen abzustimmen und notfalls im Alleingang ein Schreiben an Tennet zu verfassen.